

Müll trennen – aber richtig!

Praktische Tipps zur Abfalltrennung

Warum Trennen wichtig ist

In unserem Müll schlummern Millionen Tonnen Material, das recycelt und für die Herstellung neuer Produkte genutzt werden könnte. Recycling ist sinnvoll und notwendig, da die natürlichen Ressourcen der Erde begrenzt sind. Nur so können der Verbrauch von Holz, Erdöl und anderen Rohstoffen sowie der CO₂-Ausstoß weiter reduziert werden. Jede Tonne Recyclingplastik spart z. B. gegenüber neuem Plastik aus Erdöl die Hälfte an CO₂ ein.

Recycling funktioniert nur dann gut, wenn es sehr viel vorsortiertes Material gibt. Dazu muss bereits im Haushalt getrennt werden: Papier z. B. muss trocken und sauber bleiben. Kunststoffe und Aluminium dürfen nicht in den Restmüll, da sie dort von Windeln, Essensresten, Zigarettenkippen u. ä. verschmutzt werden.

Recycling beginnt im Haushalt!



Für optimales Recycling:
Trennen Sie zu Hause vor!

Hochwertige Recyclingflaschen
aus Müll aus dem Gelben Sack.

Die **NABU-Tipps** immer dabei: einfach abtrennen und einstecken!

Von der Gelben Tonne zur Wertstofftonne

In die Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack kommt Verpackungsmüll, aber kein Glas und Papier! Ökologisch sinnvoll ist es, hier auch andere Produkte aus Kunststoff und Metall zu entsorgen wie kaputte Pfannen oder Plastikbecher. Offiziell erlaubt ist dies nur bei der Wertstofftonne. Fortschrittliche Kommunen haben sie schon.

Während Glas- und Papierverpackungen zu über 80 Prozent recycelt werden, liegt die Recyclingquote bei Plastikverpackungen bei nur circa 55 Prozent. Der Rest wird zur Energiegewinnung verbrannt. In Zukunft muss auch hier mehr recycelt werden und wir brauchen mehr Recyclingmaterial in neuen Verpackungen. Noch wichtiger ist aber, Verpackungsabfall zu vermeiden.

Joghurtbecher o. ä. müssen nicht ausgewaschen werden. Aber Aludeckel ab!



Hier kann auch Kunststoff und Metall hinein.



Das sollten Sie auf jeden Fall trennen:



Gelber Sack/Gelbe Tonne/Wertstofftonne Kunststoff/Alu/Weißblech/Materialmix

→ Alles aus Plastik und Metall kann hier rein!

Papiertonne

Papier/Pappe wie Zeitungen, saubere, fettfreie und trockene Papierverpackungen (unbeschichtet) u. a.

→ Plastikanteile lösen und in die Gelbe Tonne

Glascontainer

Glasflaschen, Konservengläser (am besten ohne Deckel)

→ Achten Sie auf die Farben!

→ Kein Kristallglas und Porzellan, keine Keramik, Spiegel, Fensterscheiben, Trinkgläser o. ä.















Biomüll

Essensreste inkl. Fleisch- und Fischreste, Gekochtes, Kaffeesatz, exotische Fruchtschalen u. a.

→ Am besten ohne Tüte sammeln oder mit einem Papiersammelbeutel mit Blauem Engel.

Am besten für die Umwelt: Müll vermeiden!

Kleiner Müll-Ratgeber für spezielle Fälle

Milch- und Saftkartons		Fotos	
Wurst- und Fleischpapier		Windeln	
Kaffee-Kapseln		Zigarettenkippen	
Tablettenblister		Kassenzettel aus weißem Thermopapier	
Deckel und Verschlüsse von Gläsern		Kassenzettel aus blauem Thermopapier	
Styropor		Briefumschläge mit kleinen Sichtfenstern	
Schalen von Zitrusfrüchten		Hochglanzmagazine	

Mix aus Papier und Plastik: Wenn die Materialien getrennt werden können, diese selbst trennen und getrennt entsorgen, z. B. Brottüten mit Sichtfenstern, eingeschweißte Werbung oder Kataloge, Luftumschläge mit Polsterfolie, Joghurtbecher mit Pappummantelung u. ä. Kompliziert ist es bei Papierverpackungen mit Kunststoffbeschichtungen wie Tiefkühlverpackungen. Versuchen Sie die Verpackung einzureißen. Geht das nur schlecht: ab in die Gelbe Tonne. Geht das sehr gut, kann die Verpackung in die Papiertonne.

 Gelbe Tonne/Wertstofftonne  Papiertonne  Biomülltonne  Restmülltonne

! Tipp: Den Grünen Punkt kann man ignorieren! Nur das Material entscheidet, welche Tonne richtig ist.
• Nur leere Verpackungen entsorgen. Papierverpackungen müssen sauber, trocken und fettfrei sein.

Abfall mit Potenzial

Aus Bioabfall wird für die Landwirtschaft wertvoller Kompost sowie Biogas gewonnen, um fossile Rohstoffe einzusparen. In die Biotonne kommen, anders als beim Gartenkompost, alle Essensreste. Plastik, auch kein bioabbaubares, hat im Biomüll dagegen nichts zu suchen. Informieren Sie sich am besten vor Ort über die genauen Biotonne-Regeln.

Das ist beim Glassortieren wichtig:

In die Glastonne gehört nur „Behälterglas“! Spiegel, Fensterscheiben, Keramik, Trinkgläser und Porzellan müssen in den Restmüll. Essensreste gehören in den Biomüll, das Glas muss aber nicht ausgewaschen werden. Deckel oder Verschluss kommen am besten in die Gelbe Tonne.

Achtung: Blaues und gelbes Glas kann zu Grünglas, aber braunes und weißes Glas muss farbrein bleiben.



 **Gesondert entsorgt werden müssen:**

Elektrogeräte, Energiesparlampen, Batterien, Farben und Lacke müssen wegen ihrer Schadstoffe zum Wertstoffhof oder zurück in den Fachhandel.

Wichtig: Medikamente nicht über die Toilette oder das Waschbecken entsorgen!

Auch das sollten Sie fürs Recycling sammeln:

Holz, z. B. Möbel, Altholz, Bauholz, bringen Sie am besten zum Wertstoffhof.

Textilien, z. B. Kleidung, Gardinen, Teppiche, können Sie zu Second-Hand-Anbietern bzw. in Kleidersammlungen geben.

Korken, Handys, CDs, Toner: Nutzen Sie spezielle Sammelaktionen, z. B. die des NABU.

www.NABU.de/muelltrennung
www.NABU.de/abfallberatung

Der NABU – aktiv für Umwelt und Natur

Seit 1899 setzt sich der NABU dafür ein, unsere Natur zu schützen und für zukünftige Generationen zu sichern. Mit mehr als 820.000 Mitgliedern und Fördernden ist er der mitgliederstärkste Umweltverband in Deutschland.

Zum Schutz der natürlichen Ressourcen tritt der NABU gegenüber Politik und Wirtschaft für einen nachhaltigeren Konsumstil, weniger Müll und eine bessere Kreislaufwirtschaft ein. Darüber hinaus organisiert der NABU regelmäßige Müll-Sammelaktionen.

Machen Sie mit! Vermeiden Sie Müll und trennen Sie richtig!

Weitere Infos unter www.NABU.de/muelltrennung



Kontakt: NABU-Bundesverband, Charitéstraße 3, 10117 Berlin,
Tel. +49 (0)30.28 49 84-0, Fax +49 (0)30.28 49 84-20 00, NABU@NABU.de, www.NABU.de

Impressum: © 2014, NABU-Bundesverband, 3. Auflage 07/2021; NABU (Naturschutzbund Deutschland) e.V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin, www.NABU.de; Text: Katharina Istel; Redaktion: Julia Degmair, Jasmin Singgih, Sophie Klar; Gestaltung: konstruktiv GmbH, Bremen; Fotos: Innerhalb der Seiten immer von oben nach unten und von links nach rechts; picture-alliance/dpa, Fotolia/kanvag, NABU/P. Rothe, Werner & Mertz GmbH, NABU/E. Neuling, Fotolia/Frankix, Fotolia/Ch. Maurer, Fotolia/M. Schuppich, picture-alliance/dpa Themendienst, Fotolia/Dan Race, Fotolia/Frankix; Der gedruckte NABU-Tipp ist als Faltblatt unter der Artikelnummer 4057 zu bestellen unter www.NABU-Shop.de.